

Dachau, Dienstag.

Lieber, guter Herr Knecht!

Ich freue mich sehr, daß Alles in Ordnung ist.
 Ihr's Mündliche habon wir viel Hoff. Heute
 hat Kamen die Abdrücke der älteren n.s. über,
 wöhren neueren Sachen gebracht. Mandus
 wirklich sehr gut. Die Dembe'ichen Birken
 im Moos bitte ich sehr hineinzugeben.
 Diese bezeichnen einen wichtigen Wendepunkt.
 Ebenso für die Einleitung die
 beiden Bilder von Knorr n.s. die Ziegler,
 sehen garben. Ich überlasse Ihnen nun,
 fürlich Alles n.s. von schwarzweiß-Fest-
 mungen bitte ich wenigstens noch eine
 von den fünf'ien' sehen, die ich Ihnen zu,
 Letzt gerichts habe zu verwenden. Wie

Für die Ausgabe der Briefe wird dankt, sollen sehr beachtet werden.

geragt hoffe ich durch meine Schritte u.
die dadurch erschlossenen Kreise die
durch mich erkrankten Personen
zu decken. Material hätten wir ge-
nügen für ein eigenes Werk doch von
anderen ist Material im Privatbesitz
das nicht gleich u. auch gar nicht
so leicht zu erreichen ist. Die Lang-
haar er' sehe überhöhte Rhinogna,
plene meines Bildes von ihm ist vor-
züglich geworden. Ich bitte mich
nicht als Besitzer anzuführen, son-
dern Privatbesitz anzugeben. In
dem ungarischen Bild seien bei Ihnen
angekommen? Wenn Sie zurück
ist, u. sie er brauchen, kann ich Ihnen



wird ein überhöhter 2. Theil sehr
drückgefühletes Bild reproduciren
lassen. Eine lebeurgroße Commu-
nität mit Zsintergenüß, die jeben,
focher gut kommen wird. Wie sie die
Sache einteilen, überlasse ich ganz
Ihnen n/ dem Verlag. Wenn Sie etwas
von den älteren Sachen wo anders
ein einleiten wollen als in die
Einleitung, ist mir auch recht.
Auf Ihren Text bin ich sehr gespannt.
Die abstracten Ornamente in der
Wiener Zeitung würden mirgertern
von einer Dame hier zum Loreu ge-
braucht und werden selbgerdacht.
Deron Aufsatz in Ihnen zum Loreu.



Bitte schreiben Sie mir gelegentl. Kurz
wie er Ihnen u. der Gattin gemüthlich. geht!
Ich danke Ihnen vielmals für die Mühe,
die Sie sich mit meinem Biede bei Litzsch
gegeben haben. Ich könnte leider den
Realmen nicht mehr sehen, werde aber
Ihren Intentionen entsprechend dem
alten gelegentl. hinschicken, er muß
erst wieder restaurirt werden. Ich danke
dass der Aufsatz jedenfalls für die Köln.
Zeitung Zeit haben wird u. werde uor,
gen gleich mit Fil. Bauer sprechen.
Wir denken viel an Sie u. Ihre Gattin
sprechen viel von Ihnen u. erzählen
Ihrem Vater täglich von seinem künftigen
Retorn. Herzl. Grüße Ihnen beiden u. u. u.
bekannter Weise Ihro Schwiegermutter.
Hr. R. Fesölzel.